

Angebotsbedingungen (A)

1.	Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen	2
2.	Bieterfragen zu den Vergabeunterlagen	2
3.	Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen	2
4.	Angebot	2
5.	Bietergemeinschaften	3
6.	Unterauftragnehmer	3
7.	Nutzung der Plattform und Einreichung von Angeboten	4
7.1	Supportanfragen	4
7.2	Nutzungsbedingungen / Systemvoraussetzungen / Bietercockpit	4
8.	Angebotsabgabefrist	4
9.	Mindestkriterien	4
9.1	Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers	5
9.2	Geforderte Kautionen und Sicherheiten	5
9.3	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	5
9.4	Fachliche Leistungsfähigkeit	5
9.4.1	Referenzen	5
9.4.2	Technische Leistungsfähigkeit	6
10.	Zuschlagskriterien	6
11.	Termine und Fristen	6

1. Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, so hat er unverzüglich die ausführende Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2. Bieterfragen zu den Vergabeunterlagen

Die Vergabestelle beantwortet jederzeit gerne begründete Bieterfragen zu den Vergabeunterlagen. Dies gilt insbesondere für Fragen zum technischen Teil, der Eignung und Wertung.

Vor Einreichen der Bieterfragen bittet die Vergabestelle die Bewerber

- Sämtliche Unterlagen aufmerksam durchzulesen,
- Bieterfragen wenn möglich gesammelt zu stellen,
- Bieterfragen so zu formulieren, dass sie mit Ja/Nein beantwortet werden können,
- Bieterfragen so rechtzeitig zu stellen, dass der Vergabestelle eine Reaktionsmöglichkeit verbleibt.

Aufgrund der Erfahrungswerte in der Vergangenheit weist die Vergabestelle hiermit ausdrücklich auf folgende Punkte hin:

- Doppelt gestellte Fragen, die bereits beantwortet wurden, werden nicht beantwortet,
- Fragen, welche sich unzweideutig aus den Vergabeunterlagen ergeben, werden nicht beantwortet.

3. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen (z.B. Austausch von Angebotsteilen) werden ausgeschlossen. Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

4. Angebot

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden, das Angebot ist an den dafür vorgesehenen Stellen in Textform nach § 126b BGB zu unterschreiben.

Unterlagen, die von der Vergabestelle gegebenenfalls nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen. Werden die Unterlagen nicht vollständig fristgerecht vorgelegt, wird das Angebot ausgeschlossen.

Beiliegende AGBs des Bieters können eine Änderung der Vergabeunterlagen darstellen und zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren führen.

Soweit Bescheinigungen verlangt werden, haben ausländische Bieter / Bietergemeinschaften eine gleichwertige Bescheinigung ihres Herkunftslandes in beglaubigter deutscher Übersetzung vorzulegen.

5. Bietergemeinschaften

Die Angebotsabgabe durch Einzelbieter und durch Bietergemeinschaften ist gleichermaßen zulässig. Bietergemeinschaften haben mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft rechtsverbindlich unterschriebene Bietergemeinschaftserklärung (siehe Eigenerklärung) abzugeben.

Sämtliche weiteren Mitglieder der Bietergemeinschaft haben die nach den Vorgaben dieser Ausschreibung vorzulegenden Nachweise zur Eignung (Fragebogen zur Eignung) jeweils separat abzugeben.

Die Erklärungen und Unterlagen bezüglich der Fachkunde und der wirtschaftlichen und technischen Leistungsfähigkeit müssen nicht zwingend vollständig von jedem Mitglied gesondert eingereicht werden; es reicht aus, wenn die Fachkunde und Leistungsfähigkeit für die Bietergemeinschaft insgesamt nachgewiesen sind. Erbringt die Bietergemeinschaft die erforderlichen Referenzen gemeinsam, muss die Bietergemeinschaft darlegen, welches Mitglied der Bietergemeinschaft voraussichtlich welchen Leistungsanteil erbringt. Die von den Mitgliedern der Bietergemeinschaft getrennt eingereichten Referenzen müssen auf den jeweiligen Leistungsanteil des Mitgliedes der Bietergemeinschaft bezogen sein.

Veränderungen in der Zusammensetzung der Bietergemeinschaft sind nur in begründeten Ausnahmefällen und nur mit vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

6. Unterauftragnehmer

Beabsichtigt der Bieter, Teile von Leistungen durch Nachunternehmer auszuführen, so hat er anzugeben, für welche Teile der Leistung in welchem Umfang der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen ist. Dabei ist sicherzustellen, dass dies mit der vertragsgemäßen Ausführung der Leistung vereinbart werden kann. Der Auftraggeber behält sich vor, Namen und Anschrift sowie die Eignung und Leistungsfähigkeit der Nachunternehmer vor Zuschlagserteilung zu prüfen und weitere Nachweise zu fordern.

Die Einschaltung weiterer Nachunternehmer oder der Austausch eines Nachunternehmers bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Der Auftraggeber wird seine Zustimmung nur dann verweigern, wenn Zweifel an der finanziellen oder fachlichen Leistungsfähigkeit des Nachunternehmers bestehen.

Der Bieter muss sicherstellen, dass ein Nachunternehmer die Leistungen nicht seinerseits ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Auftraggebers weiter vergibt.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, bei der Übertragung eines Unterauftrags

- nach wettbewerblichen Gesichtspunkten zu verfahren,
- dem Unterauftragnehmer auf Verlangen den Auftraggeber zu benennen,

- dem Unterauftragnehmer insgesamt keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und Sicherheitsleistungen – zu stellen als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind.

7. Nutzung der Plattform und Einreichung von Angeboten

Das gesamte Vergabeverfahren wird elektronisch über die Vergabepattform

<https://www.aumass.de/ausschreibungen>

(nachfolgend als „Plattform“ bezeichnet) abgewickelt.

7.1 Supportanfragen

Sollte über die folgenden Angaben hinaus weitere technische Hilfe benötigt werden, ist unverzüglich die Vergabestelle zu kontaktieren. Kontakt:

Dr. Bauer & Partner, Rechtsanwälte mbB

Leopoldstraße 244

80807 München

Tel.: +49 (89) 92989710

Fax: +49 (89) 92989710

E-Mail: juliane.bauer@bp-recht.de

Alle Unterlagen, die mit dem Angebot einzureichen sind, sind auf der Plattform vollständig in Textform gemäß § 126b BGB ausgefüllt hochzuladen. Soweit nachfolgend nicht ausdrücklich unterschieden wird, fallen unter diesen Begriff Erstangebote, etwaige überarbeitete sowie etwaige endgültige Angebote. „Textform gemäß § 126b BGB“ bedeutet, dass der Name der erklärenden Person aus dem Angebot hervorgehen muss. Eine Unterschrift ist nicht erforderlich.

7.2 Nutzungsbedingungen / Systemvoraussetzungen / Bietercockpit

Die Nutzungsbedingungen der Plattform sowie Systemvoraussetzungen sind beschrieben unter

<https://www.aumass.de/kontakt/agb-bieter>

<https://www.aumass.de/ausschreibungen>

8. Angebotsabgabefrist

Die Angebotsabgabefrist läuft am 25.03.2026, 11:00 Uhr ab.

9. Mindestkriterien

Die Bieter haben zwingend den Fragebogen zur Eignung auszufüllen und die dort abgefragten Erklärungen gemäß §§ 123, 124 GWB abzugeben.

Zusätzlich haben die Bieter die nachfolgenden unter 8 aufgeführten Mindestkriterien zu erfüllen. Legen die Bieter die erforderlichen **Nachweise** zur Mindesteignung nicht vor, kann dies zum Ausschluss des Angebotes führen.

9.1 Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers

Erklärungen zur Eignung im Fragebogen zur „Eignung“ – Anforderungen müssen zwingend erfüllt werden.

9.2 Geforderte Kauttionen und Sicherheiten

Nachweis einer KFZ-Haftpflicht mit unbegrenzter Deckung.

Nachweis Personen-, Vermögens- und Sachschadenversicherungen:

- Betriebshaftpflicht mit einer Deckungssumme von mindestens 5 Millionen Euro pro Schadensfall
- Insassenunfallversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 15 Millionen Euro pro Schadensfall – Unterauftragnehmer inkludiert

Die Haftpflichtversicherung muss bei einer in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer oder Kreditinstitut abgeschlossen worden sein. Die Haftpflichtversicherung muss während der gesamten Vertragslaufzeit aufrechterhalten und nachgewiesen werden. Der Bieter hat zu gewährleisten, dass zur Deckung eines Schadens aus dem Vertrag Versicherungsschutz in Höhe der im Vertrag genannten Deckungssummen besteht.

Liegt der geforderte Versicherungsschutz oberhalb der Basisversicherung des Bieters kann der Bieter den geforderten Versicherungsschutz auch durch Abschluss einer Projektversicherung oder durch Zusatzdeckung durch Abschluss einer zu seiner Basisversicherung hinzutretenden Firmenhaftpflicht (Exzedenten-versicherung) erbringen.

Der Nachweis des Bestehens der Haftpflichtversicherung kann durch die entsprechende Erklärung im Fragebogen zur Eignung erbracht werden.

9.3 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Nachweis (Eigenerklärung) eines durchschnittlichen Jahresumsatzes mit vergleichbaren Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2023, 2024, 2025) in Höhe von mindestens:

500.000,00 Euro

9.4 Fachliche Leistungsfähigkeit

9.4.1 Referenzen

Mindestens drei vergleichbare Referenzen. Referenzen sind vergleichbar, wenn sie folgende Kriterien erfüllen:

- Leistungsgegenstand: Schülerbeförderung

- Vertragsart: Beförderungsvertrag mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren (nicht gekündigt)
- Leistungszeitraum: Abschluss des Beförderungsvertrages in den letzten drei abgeschlossenen Jahren (2023, 2024 2025)
- Auftragsvolumen des Beförderungsvertrag: Mindestens 100.000,00 Euro netto pro Jahr

Die Mindestreferenzen sind im Fragebogen zur Eignung zu benennen. Daneben ist eine Beschreibung der Referenz einzureichen, welche zu jedem Kriterium aussagekräftige Inhalte aufweist.

9.4.2 Technische Leistungsfähigkeit

- Eigenerklärung über die technische Ausstattung der Fahrzeuge (mit Kopie der Zulassungsbescheinigung). Die zum Einsatz kommenden Fahrzeuge müssen mindestens der Euro Norm 6 entsprechen.
- Eigenerklärung über den Standort der Fahrzeuge. Die Entfernung darf aufgrund eines möglichen kurzfristigen Einsatzes nicht mehr als 45 Minuten Fahrtzeit vom Einsatzort betragen.
- Nachweis über einen Betriebsleiter nach BOKraft oder vergleichbar.

Es bleibt dem Bieter überlassen, ob er die entsprechenden Informationen in einer Exceltabelle oder einem Worddokument oder in einer Powerpoint einreicht.

Die Vergabestelle wird bei Zweifeln über die Angaben sowie stichprobenartig die Angaben in den Referenzen überprüfen. Bei Fehlangaben erfolgt der sofortige Ausschluss des Angebotes.

10. Zuschlagskriterien

Der Zuschlag wird auf das preisgünstigste Angebot erteilt. Gewertet wird der Gesamtpreis brutto gemäß Angebotsblatt.

11. Termine und Fristen

Bei den Terminen handelt es sich – mit Ausnahme der gesetzlich vorgegebenen Fristen nicht um starre Termine. Der Auftraggeber behält sich vor, Termine zu verschieben. Der Bieter ist somit verpflichtet, regelmäßig sowohl sein E-Mail-Postfach als auch seinen Bieterbereich zu prüfen, ob sich Termine verändert haben oder Nachrichten eingegangen sind.

Bekanntmachung des Verfahrens:	20.02.2026
Frist zur Abgabe des Angebotes:	25.03.2026, 11:00 Uhr
Ablauf der Frist zur Stellung von Bieterfragen:	19.03.2026

Versand der Absageschreiben bis:	17.04.2026
Beabsichtigte Zuschlagserteilung	28.04.2026
Bindefrist für das Angebot	25.06.2026